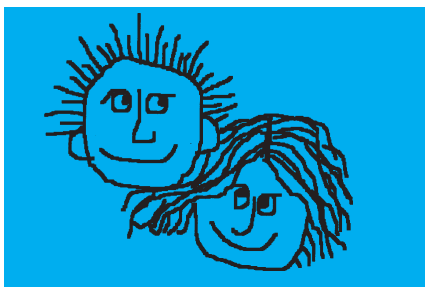




**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Rheingau-Taunus e.V.**



**Konzept
Sozialpädagogische
Gruppenschülerhilfen**



AWO-Kreisverband Geschäftsstelle

PESTGÄSSCHEN 3 • 65307 BAD SCHWALBACH
TEL.: 0 61 24 - 72 42 12 • FAX: 0 61 24 - 72 42 10
E-Mail: AWO-RTK@T-Online.de

Konzept Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe

Einleitende Erklärungen

Die Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Rheingau-Taunus e.V erfolgt im Auftrag des Rheingau Taunus Kreises, sie ist ein Projekt der Jugendhilfe und arbeitet in Abstimmung mit dem Jugendamt des Rheingau Taunus Kreises.

Sie ist als schulbezogene Maßnahme ein wichtiges Bindeglied zwischen offener Jugendarbeit und individuellen Erziehungshilfen, sie arbeitet sozialpräventiv und stellt sich den neuen gesellschaftlichen Entwicklungen. Das Konzept ist anhand der konkreten Bedürfnisse von Eltern und Kindern entwickelt worden.

Zielgruppe der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe

Das Angebot der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe ist konzipiert für Kinder, die sozial benachteiligt, individuell beeinträchtigt sind oder sich in einer akuten Krisensituation befinden. Oft liegen auch gleichzeitig mehrere dieser Faktoren vor.

Dies zeigt sich überwiegend in Konzentrations- und Sprachschwierigkeiten, Lern- und Arbeitsunlust, mangelnde Motivation für schulische und unterrichtsbezogene Inhalte, sowie aggressive Verhaltensweisen gegenüber der Umwelt, mangelndes Sozialverhalten und zuweilen auch allgemeine Verwahrlosungstendenzen. Dieses Problemverhalten ist oft nur Produkt der Umgebung in der die Kinder aufwachsen, deshalb, müssen Elternhaus, Schule und Peergroups mit in die Arbeit der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe einbezogen werden.

Inhalt und Ziel der sozialpädagogischen Schülerhilfe

Die sozialpädagogische Schülerhilfe sieht sich als eine ganzheitliche Maßnahme zur Förderung von Schulkindern, der 1.- 4. Klassen in ihrem schulischen und sozialen Umfeld.

Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe ist weder als eine reine Betreuung, noch als Nachhilfemaßnahme, mit eindimensionalem Ziel zur Verbesserung der Schulleistungen, anzusehen.

Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe geht auf die unterschiedlichen Probleme der einzelnen Kinder ein und möchte Alltagskompetenz, Lernmethoden und Problemlösestrategien vermitteln und Versagensängste abbauen. Dies geschieht aufgrund unterschiedlicher Ausgangssituationen möglichst individuell und ressourcenorientiert für jedes Kind. In der Gruppe werden beim Spielen Kommunikationsfähigkeit, Regelakzeptanz und adäquate soziale Verhaltensweisen trainiert.

Wir fördern Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Uns ist es wichtig, dass die Kinder ihr Selbstwertgefühl sowohl in schulischer und sozialer Hinsicht verbessern und dadurch besser mit den an sie gestellten Anforderungen zurecht kommen und die Eingliederung in den Schulalltag besser gelingt. Wir arbeiten alltagsorientiert, das heißt wir beziehen kulturelle Angebote vor Ort mit ein, machen Ausflüge in die nähere Umgebung, sprechen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den verschiedenen Kulturkreisen der Kinder.

Durch die Anregung der Kinder in vielfältiger Weise helfen wir ihnen ein Norm- und Wertesystem zu entwickeln.



Wir gehen auf die Bedürfnisse der Kinder, unter der Berücksichtigung verschiedener Regeln ein, um zu gewährleisten, dass die Kinder gerne und freiwillig kommen. Häufig gleichen sich jedoch die Hauptprobleme von Kindern innerhalb einer Gruppe und wir behalten uns vor, eine Gruppe zwecks optimaler Förderung unter Umständen nach besonderen Schwerpunkten einzuteilen Kindern, die in der Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe zu stark destruktivem Verhalten neigen, wird gemeinsam mit Eltern, Lehrern und dem Fachdienst Jugendhilfe der Zugang zu anderen Maßnahmen der Jugendhilfe, z. B. Beratungsstellen aufgezeigt und empfohlen.

Arbeit der Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe in den Nachmittagsgruppen



Die Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe besteht aus den zwei Bereichen Schul- und Lernförderung und sozialpädagogischem Lernen und Spielen, beide sollen gleichermaßen gewichtet werden. Im ersten Bereich geht es vorwiegend um schulische Belange. Die Mitarbeiter helfen bei Hausaufgaben, kümmern sich aber auch in Absprache mit den Eltern und Lehrern um generelle Lernprobleme, wie z. B. Sprachschwierigkeiten. Dies kann anhand der Hausaufgaben oder anderer geeigneter Methoden zum Beispiel Spielen getan werden.

Diese Hilfen finden in Kleingruppen mit maximal 8 Kindern statt. Die Gruppengröße richtet sich nach dem individuellen Betreuungsaufwand der teilnehmenden Kinder. Nur in Ausnahmefällen darf die Gruppenstärke vorübergehend um ein Kind erhöht werden. Dies muss in jedem Fall mit dem

Einverständnis des Jugendamtes und der Fachkraft geschehen.

Im zweiten Bereich geht es hauptsächlich um soziales Lernen.

In der gesamten Gruppe finden Aktivitäten statt, die sowohl die Kommunikationsfähigkeit, sowie das Konfliktlösepotential verbessern sollen.

Dies geschieht im gemeinsamen Gespräch, im Spiel und in Gruppenprozessen.

Weiterer wesentlicher Bestandteil dieses Bereiches ist Bewegung, sie dient dem Ausgleich, der besseren Konzentration und dem Abbau von Aggressionen. Die Kinder sollen lernen Bewegung als festen, gewinnbringenden Bestandteil in ihr Leben zu integrieren.

Der Tagesablauf der einzelnen Gruppen der Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe bleibt, innerhalb bestimmter Rahmenbedingungen den Fachkräften überlassen und ist eng verknüpft mit den Bedingungen vor Ort (Raumgröße und Ausstattung, Möglichkeiten des Spielens im Freien usw.) In Absprache mit den Schulen und anderen Vereinen bemühen wir uns um ein Nutzungsrecht für Turnhallen, Sportplätze und Schulhöfe mit den vorhandenen Spielgeräten. Die Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe findet in direktem Anschluss an die Schule, von Montag- bis Donnerstagnachmittag statt, d.h. die Kinder benötigen keine andere Betreuung zwischen Schule und Sozialpädagogischer Gruppenschülerhilfe. Die





wöchentliche Betreuungszeit beträgt 10 Zeitstunden.

Die genauen Zeiten werden mit den Eltern, Schulleitungen und dem Jugendhilfeträger abgestimmt.

Kinder, die am Programm der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe teilnehmen sollen in Absprache mit den Gruppenleitern auch an Veranstaltungen der Schule und anderen ortsansässigen Vereinen teilnehmen, sofern sie über die nötigen Teilnahmekriterien und -kompetenzen verfügen.

Die Leiter der Schülergruppen unterstützen die Kinder und deren Eltern außerdem geeignete Maßnahmen zur Betreuung innerhalb der Schulferien zu finden.

Personelle Situation

Die Gruppen der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe werden von fachlich qualifizierten Kräften durchgeführt. Zum Teil stehen außerdem ehrenamtlich tätige Personen zur Verfügung.

Die fachliche Leitung der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe und die Koordination werden von einer Diplom-Pädagogin angeleitet, deren Aufgabe es außerdem ist, die BetreuerInnen zu beraten, die Qualität der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe zu überprüfen und in Absprache mit den Fachkräften den Kontakt zu Elternhaus, Schule, Bezirkssozialarbeitern, Jugendamt, Koordinierungsstellen und Beratungsstellen zu veranlassen und zu halten.

Aufnahmeverfahren

Die Anmeldung zur Teilnahme an der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe erfolgt durch einen schriftlichen Antrag der Eltern. Lehrer der Kinder oder das Jugendamt können eine Teilnahme an der Maßnahme empfehlen oder die Kinder bei Bedarf gezielt in das Angebot hineinsteuern, jedoch setzt eine Teilnahme in jedem Fall die Freiwilligkeit der Kinder und deren Eltern voraus.

Das Jugendamt muss die Anmeldung genehmigen.

In einem Aufnahmegespräch, bei dem die Eltern der Kinder, sowie nach Möglichkeit die Lehrer und wenn vorhanden auch Sozialarbeiter und bei Bedarf auch die Leitung der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe anwesend sein sollen, wird ein detaillierter Aufnahmebogen erstellt, in dem die

individuellen Gründe und Ziele für die Teilnahme an der Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe festgehalten werden.

Abmeldungen erfolgen schriftlich formlos beim Träger der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe. Dieser setzt das Jugendamt über die Beendigung der Maßnahme und gegebenenfalls über Gründe in Kenntnis.

Qualitätssicherung

Um die Entwicklung der Kinder zu dokumentieren müssen Leiter der Gruppen am Ende jedes Schulhalbjahres einen Entwicklungsbogen über die einzelnen Kinder ausfüllen, in dem Veränderungen, Fortschritte, aber auch neu entstandene Probleme festgehalten werden.

Diese Bögen werden der Leitung der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe vorgelegt. Anhand dieser Bögen werden auch Gespräche geführt, bei denen im Bedarfsfall außer den Eltern auch Lehrern und Vertreter des Jugendamtes anwesend sind. In den Bögen werden die überarbeiteten Ziele fortgeschrieben. In der Regel verbleiben die Kinder nicht länger als 2 Jahre in der sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe. Ist im Einzelfall eine längere Teilnahme an der Maßnahme wünschenswert, bedarf es der Absprache mit dem Jugendamt.

Es werden außerdem Jahresberichte angefertigt, in denen mit dem Jugendamt vereinbarte Statistiken, wie Anzahl der Kinder und Gruppen, sowie eine kurze Beschreibung der Arbeit im vergangenen Schuljahr festgehalten wird. Diese Daten werden zur Planung und Bedarfserhebung herangezogen.

Elternarbeit

Wir wollen mit der Arbeit der sozialpädagogischen Schülerhilfe bei den Familien Interesse wecken für schulische und außerschulische Aktivitäten der Kinder. Wir arbeiten präventiv mit den Eltern, um sie bei ihrer Erziehungsarbeit zu unterstützen und weitere Schwierigkeiten möglichst zu vermeiden. Besteht von Seiten der Eltern Interesse bieten wir Elternkurse an. Hierfür entstehen zusätzliche Kosten.



Das Personal der sozialpädagogischen Schülerhilfe bietet Beratungsgespräche bei individuellen Problemstellungen an und vermittelt die Familien in geeignete Fachstellen.

Wir versuchen die Familien aktiv bei Veranstaltungen mit einzubinden, damit ein Bindungs- und Vertrauensverhältnis zur sozialpädagogischen Schülerhilfe entsteht, das die Akzeptanz und Unterstützung der Maßnahme fördert.

Bei Familien, die sozialpädagogische Familienhilfe haben, bitten wir zu Gesprächen und Veranstaltungen die Familienbetreuer mit dazu.

Zusammenarbeit mit den Schulen

Die Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfen sind zum Kontakt mit den Lehrern der Kinder verpflichtet. Es wird eine Erlaubnis der Eltern zum Gespräch mit den Lehrern der Kinder eingeholt, die Eltern werden im Vorfeld immer informiert und können selbstverständlich an den Gesprächen teilnehmen.

Die Leitung der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfen hält den Kontakt zu den jeweiligen Schulleitungen und nimmt gegebenenfalls an Konferenzen teil.

Finanzierung

Die Maßnahme wird über eine vertraglich vereinbarte zu zahlende Summe des Jugendamtes als Auftragsgeber finanziert, außerdem wird pro Kind ein Schuljahresbeitrag von 240€, sowie einmalig 10€ Aufnahmegebühr erhoben.

Gegebenenfalls entstehen Kosten für die Mittagsverpflegung.

Rechtlicher Rahmen

Bei der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe handelt es sich um eine sozialpädagogisch begleitete Maßnahme im Bereich der schulischen Bildung nach § 13, Abs.1 SGB VIII.

Die Angebote gehören zu Maßnahmen der staatlichen Jugendhilfe und werden im Auftrag des Kreisausschusses des Rheingau-Taunus-Kreises durchgeführt.

Das Angebot findet im Normalfall in den Räumen einer Schule statt, wobei auch die Schüler anderer Schulen Zugang haben.

Die fachliche Begleitung wird durch den Fachdienst Jugendhilfe des Fachbereichs Jugend, Soziales und Gesundheit beim Rheingau-Taunus-Kreis geleistet.

Die Bedarfsermittlung für Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe obliegt nach § 80 SGBVIII dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe, d.h. der Jugendhilfeplanung / Koordination Schulsozialarbeit des Landkreises.

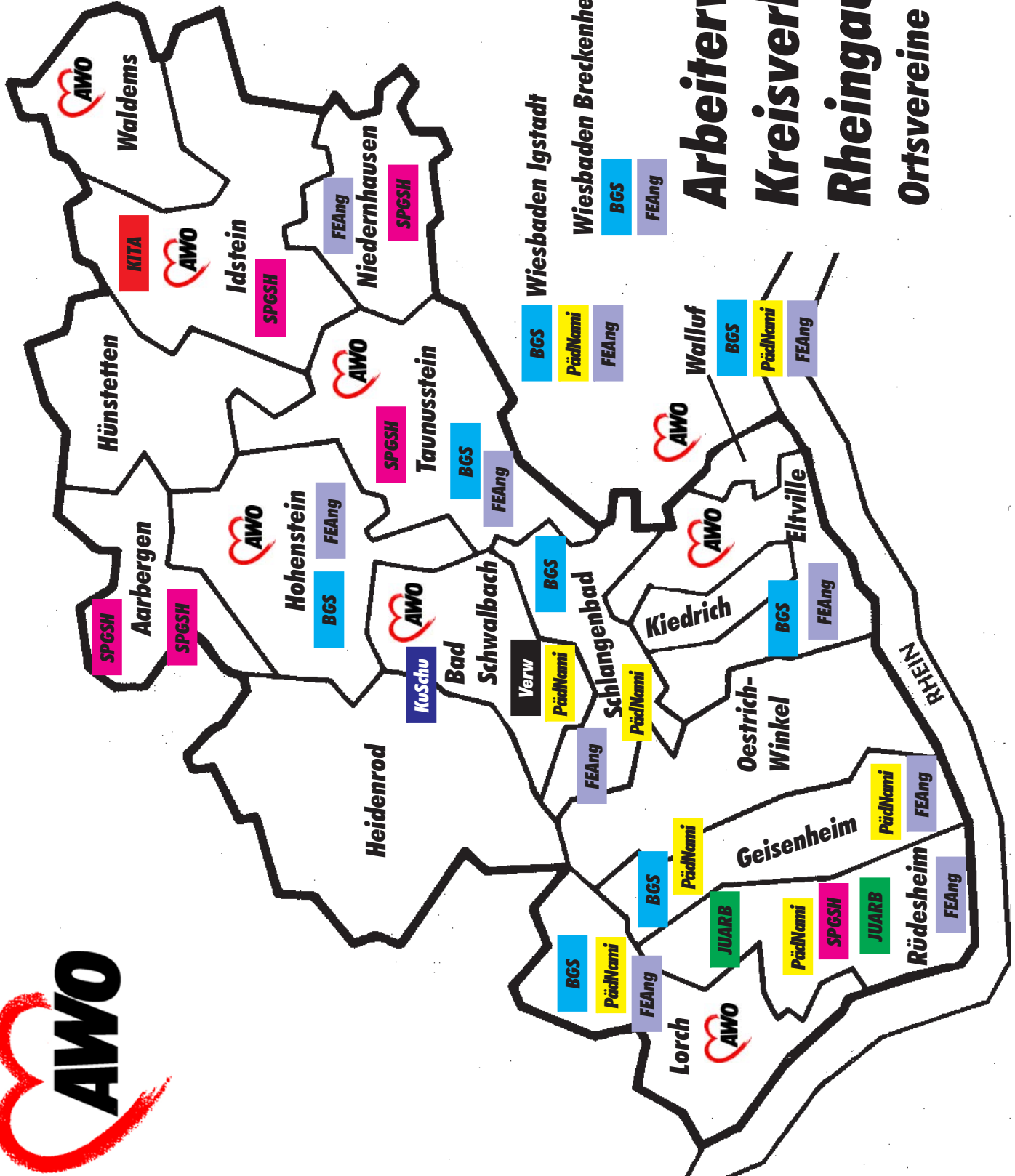
Der Träger Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Rheingau-Taunus e.V

Der Träger Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Rheingau-Taunus e.V, ist ein anerkannter Träger der Jugendhilfe. Er betreibt derzeit 21 Einrichtungen mit ca.650 Kindern.





AWO Ortsverein
Einrichtung des
Kreisverbandes



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Rheingau-Taunus e.V. Ortsvereine und Einrichtungen



**Konzept
Sozialpädagogische
Gruppenschülerhilfen**